

TITEL
NORAH (Noise Related Annoyance, Cognition and Health): Fluglärmstudie in der Rhein-Main-Region, Modul 2 "Gesundheit": Sekundärdatenbasierte Fallkontrollstudie (Teilmodul 1) mit vertiefender individueller Befragung (Teilmodul 2)
PROJEKTLEITER/IN
Prof. Dr. med. Andreas Seidler, MPH
KOORDINATOR/IN
Dr. rer. nat. <u>Mandy Wagner</u> , M.Sc. und Dr. rer. nat. <u>Melanie Schubert</u>
MITARBEITER/INNEN
Dipl. Ges.-Wirt <u>Patrik Dröge</u> Dr. rer. biol. hum. <u>Janice Hegewald</u> , M.Sc.
LAUFZEIT
Bis 11/2015
FINANZIERUNG
Drittmittel, Umwelt- und Nachbarschaftshaus Kelsterbach des Landes Hessen
KOOPERATIONSPARTNER
Prof. Dr. <u>Rainer Guski</u> (Wissenschaftliche Leitung der NORAH-Gesamtstudie, Ruhr-Universität Bochum) Dr. <u>Dirk Schreckenberg</u> (Wissenschaftliche Leitung der NORAH-Gesamtstudie, ZEUS GmbH) Prof. Dr. <u>Thomas Eikmann</u> (Erhebungsstelle der Universität Gießen) Dr. <u>Jörn Pons-Kühnemann</u> (Erhebungsstelle der Universität Gießen) Dipl.-Biol. <u>Helge Hudel</u> (Erhebungsstelle der Universität Gießen) Abed Atiq (Erhebungsstelle der Universität Gießen) Dipl.-Ing. <u>Anja zur Nieden</u> , MPH (Erhebungsstelle der Universität Gießen) <u>Karin Römer</u> (Erhebungsstelle der Universität Gießen) Dipl.-Ing. <u>Ulrich Möhler</u> (Akustiker, Möhler & Partner) Dipl.-Ing. <u>Manfred Liepert</u> (Akustiker, Möhler & Partner) B. Eng. <u>Maximilian Mühlbacher</u> (Akustiker, Möhler & Partner) Dr. <u>Enno Swart</u> (Uni Magdeburg) für die interne Qualitätssicherung des Moduls "Gesundheit" Prof. Dr. <u>Hajo Zeeb</u> , MPH (BIPS Bremen) für die interne Qualitätssicherung des Moduls "Gesundheit"
ABSTRACT
Für eine wirksame Vorbeugung von Erkrankungen müssen zunächst die Krankheitsrisiken identifiziert werden. Die vom Umwelt- und Nachbarschaftshaus, einer Einrichtung des Landes Hessen, geförderte Lärmwirkungsstudie NORAH untersucht im Modul 2 „Gesundheit“ die Auswirkungen von Verkehrslärm auf die Gesundheit der betroffenen Wohnbevölkerung in der Rhein-Main-Region. Ein besonderer Studienfokus richtet sich auf die Identifikation von potenziellen Risiko- und Störfaktoren für „Herz-Kreislauf-Erkrankungen“. Bis heute bestehen erhebliche Wissenslücken zu den gesundheitlichen Auswirkungen von Fluglärm im Vergleich mit Straßen- und Schienenverkehrslärm. Kürzlich veröffentlichte Studien aus der Schweiz und Deutschland konnten eine Risikoerhöhung von Herz-Kreislauf-Erkrankungen bei Menschen feststellen, die Fluglärm-Expositionen ausgesetzt sind. Um diese Wissenslücken zu schließen und eine genauere Abschätzung der Verkehrslärm-bezogenen Erkrankungsrisiken zu ermöglichen, werden neben einer großen sekundärdatenbasierten Fallkontrollstudie zusätzlich im Rahmen einer vertiefenden individuellen Befragung weitere Confounder (z.B. Tabak- und Alkoholkonsum) auf Herz-Kreislauf-Erkrankungen berücksichtigt. Mit den Ergebnissen der NORAH-Studie sollen die Zusammenhänge zwischen wohnortbezogenen Belastungen gegenüber Verkehrslärm (Flug, Schiene, KFZ) und dem Auftreten von Herz-Kreislauf-Erkrankungen, sowie Brustkrebs und Depression (nur sekundärdatenbasierte Fallkontrollstudie) identifiziert und aufgezeigt werden. Besonderes Augenmerk liegt auf der Ableitung der Dosis-Wirkungs-Beziehung. Die erwarteten Ergebnisse stellen eine wesentliche Voraussetzung für die Entwicklung wirksamer Präventionsmaßnahmen für die Bevölkerung dar.